



Amandla e.V.
wir gestalten mit

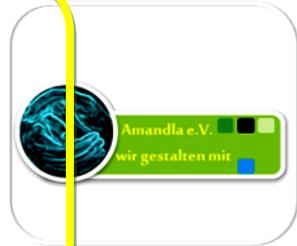


mitgestalten statt anpassen



2014

Bleicherstraße 1
18273 Güstrow



Tätigkeitsbericht - 2019

Teilhabe Integration von Flüchtlinge - LKROS

*Stärkung der Aktiven aus Migrantenorganisation in der
Bildung und Integrationsarbeit*

Mitgestalten statt Anpassen



Inhalt

I.	Vorwort.....	3
II.	Struktur Einordnung.....	3
III.	Everluationsgegenstand und Ziele.....	3
IV.	Bewertungskriterien und Indikatoren.....	4
V.	Zuordnung der Aktivitäten.....	5
VI.	Einschätzung („Soll-Ist-Vergleich“).....	5

I. Vorwort

Das vom LAGuS initiierte Programm "Stärkung der Aktiven aus Migrantenorganisationen in der Flüchtlingsarbeit" verfolgt das Ziel, die Migrantenorganisationen als Federführende in der Flüchtlingsarbeit professionell und nachhaltig im Kontext der Netzwerkarbeit statt Kooperation auszuweiten und zu unterstützen, denn in der Netzwerkarbeit werden die gemeinsame Aufgabenstellung formuliert und Lösungswege gesucht.

Ein wichtiger Faktor unserer Netzwerkarbeit wird Anhand des Austauschs von Informationen und Erfahrung abgestellt. Mit diesem Sachbericht möchten wir die von uns konzipierten, organisierten und durchgeführten Maßnahmen im Rahmen des Projektes "Migranten auf dem Weg zur Gestaltungskompetenz-LKROS" im Landkreis Rostock öffentlich machen.

Im Folgenden werden die bereits erfolgreich organisierten und durchgeführten Maßnahmen präsentiert.

Die Konzipierung, Organisation und Durchführung der Maßnahmen wurden im Zusammenwirken von Projektkoordinator und Ehrenamtlichen sowie externen Referenten durchgeführt.

Im Rahmen des Projektes spielten die Multiplikatorenschulungen im Bereich des Vereinsrechts/ -managements, Projektmanagements und der interkulturellen Kommunikation eine bedeutende Rolle.

In diesem Sinne stellen wir auch einen Teil der Arbeit der Multiplikator*Innen aus verschiedenen Nationen dar. Demzufolge sind im Rahmen des Projektes zahlreichen und vielfältige Projektaktivitäten entstanden. Damit konnte die Bedeutung der Ehrenamtlichen und ihrer Mitwirkung bei der Organisation und Durchführung der Maßnahmen erprobt und nachgewiesen werden.

II. Strukturelle Einordnung

Der Sachbericht/Tätigkeitsbericht des Projektes des Vereins Amandla e.V. in Güstrow erfolgt für die Zeit von Juli 2019 bis Ende Dezember 2019, einschließlich Vorbereitung, Organisation und Durchführung

Für die ständige Verbesserung des Vorhabens haben wir uns für interne Evaluation entschieden.

Das Vorgehen während der Evaluation entsprach weitestgehend den von Schütt (2003, S.15) zusammengefassten Schritten eines Evaluationsprozesses und hatte folgende Reihenfolge:

1. Klärung des Stands des Projekte-Vorhabens (Juli)
2. Definition der Bewertungskriterien im Zusammenhang von Indikatoren
3. Auswahl der Methoden und Entwicklung der konkreten Messinstrumente (August)
4. Datenerhebung – Organisation und Durchführung der Untersuchung (Anfang September)
5. Migrationsberatung (01.11 – 31.12.2019)
6. Datenanalyse – Aufbereitung / Auswertung und Interpretation der Ergebnisse (Ende November)

III. Evaluationsgegenstand und Ziele

Ziel der Evaluation war zu prüfen, in welchem Umfang die angestrebten Ziele des Projektes erreicht wurden. Schwachstellen, Fehlentwicklungen und Stärken der Maßnahmen sollten dabei analysiert und Vorschläge zur Verbesserung/Steigerung der Effizienz der Maßnahmen erarbeitet werden. In diesem Zusammenhang wurden daher auch allgemeine Rahmenbedingungen und Aspekte des Konzeptes untersucht. Aus der Analyse der Ausgangssituation und der Zielexplication ergaben sich die Untersuchungsbereiche Struktur, Prozess, Konzept und Wirkung.

1. Struktur (Rahmenbedingungen: Atomsphäre, Räumlichkeiten, Dauer der Maßnahme und Zufriedenheit mit Projektkoordination)
2. Prozess (Rahmenbedingungen: Vorbereitung, Gestaltung)
3. Konzept (schlüssiges Konzept: Nutzen, Eingehen auf Wünsche, Fragen und Erwartungen, allgemeine Akzeptanz der Maßnahme, Inhalt)

4. Wirkung (Zwischen-Zielerreichung, Nachhaltigkeit, Kontinuität)

Damit der Erfolg oder Mißerfolg der Maßnahme beurteilt werden kann, ist eine genaue Explikation der Maßnahmeziele unerlässlich gewesen. Durch Gespräche mit Teilnehmern ergaben sich folgende große Zielstellungen und daraus abgeleitete Evaluationsfragen:

Evaluationsbereich	Zielstellung	Fragen
Struktur	Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen (strukturorientiert)	Sind die Rahmenbedingungen für die Erreichung der gesetzten Ziele angemessen?
Prozess	Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen (prozessorientiert)	Sind die Rahmenbedingungen für die Erreichung der gesetzten Ziele angemessen?
Konzept	Erstellung eines schlüssigen Konzeptes	Ist das Konzept für die Erreichung der Zielsetzungen schlüssig?
Wirkung	Kontinuierliche, nachhaltige, Vermittlung und Stärkung sowie Professionalisierung des Ehrenamts	In welchem Maße wurden die gesetzten Ziele erreicht?

IV. Bewertungskriterien und Indikatoren

Um die zwischenzeitlich die Maßnahme zu bewerten und den Erfolg bemessen zu können, war neben der Benennung der Grobziele eine Analyse der Fein- und Teilziele der Maßnahme unerlässlich. Des Weiteren wurden Indikatoren bestimmt, um das Ausmaß der Zielerreichung durch beobachtbare, abfragbare Verhaltensdimensionen messen zu können. Diese Indikatoren bilden die unmittelbare Vorlage für die Konstruktion der Erhebungsinstrumente. z.B.

- a) Bereich Struktur: Die TN. Haben sich insgesamt wohlgefühlt;
- b) Bereich Prozess: Die TN. sehen sich im Vorfeld ausreichend über den Inhalt der Maßnahme informiert
- c) Bereich Konzept: Die TN. Haben die Fortbildung für sich als bereichernd erlebt
- d) Bereich Wirkung: Die TN. Haben über sich bzw. ihre eigene kulturelle Herkunft nachgedacht.
- e) Bereich der Migrationsberatung: Die Zielgruppe fanden die Betreuung unerlässlich.

V. Zuordnung der Aktivitäten

In der folgenden Tabelle ist der Zeitpunkt, der durchgeführten Maßnahme dargestellt:

Maßnahme	Zeitraum	des Workshops
Vorstellung und Abstimmung konkreter Arbeitsschritte /Netzwerk	01.07-30.07.2019	Für die Organisation, Durchführung der Maßnahme war uns als Migrantenorganisation Netzwerkarbeit unerlässlich. Um die Netzwerkarbeit weiter ausbauen zu können bedurfte es seiner fundierten begrifflichen Erklärung durch den Referenten während des Seminarworkshops. Es wurden Gestaltungs-, und Wissenskompetenzen für die Netzwerkarbeit an die TN. vermittelt. Darüberhinaus gab es richtungsweisende Diskussion, wie die zukünftigen regionale und überregionale Netzwerkarbeit in der Flüchtlingsarbeit ausgeweitet werden kann.
Entwicklung und Wandlung des Ehrenamts: Dr. F. Mucauque Amandla e.V.	03.08.2019 09:30 – 16:00 Uhr	Geschichte und aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklungen
Deutsch: Janilsa F. Mucauque Amandla e.V.		-Deutsch für den Alltag
Entwicklung und Wandlung des Ehrenamts: Dr. F. Mucauque Amandla e.V.	13.08.2019 09:30 – 16:00 Uhr	-Management von Ehrenamtlichen als Organisationsentwicklung
Deutsch: Janilsa F. Mucauque Amandla e.V.		-Deutsch für den Alltag
Entwicklung und Wandlung des Ehrenamts: Dr. F. Mucauque Amandla e.V.	07.09.2019 09:30 – 16:00 Uhr	Management von Ehrenamtlichen als Organisationsentwicklung (Fortsetzung)
Deutsch: Janilsa F. Mucauque Amandla e.V.		-Deutsch für den Alltag
Faris Hammod		

Qualitätssicherung	11.09.2019	Qualitätskontrolle der bisherigen Maßnahme
Projektteam + TN	14:00 –18:00 Uhr	Ehrenamtliche gewinnen, vom Auswahlgespräch bis zur Verabschiedung
Personalentwicklung für das Ehrenamt und Projektwerkstatt:	----- 14.09.2019	- Aufgabenprofile
Dr. F. Mucauque	09:30 –16:00 Uhr	- Zielgruppenanalyse
Janilsa F. Mucauque		- Rahmenbedingungen
Amandla e.V.		- Anerkennungsstruktur
		----- -Deutsch für Alltag
Dr. F. Mucauque	28.09.2019	Interkulturelle – Woche
Faris Hammod	10:00 – 17:00 Uhr	Ländervorstellung: Mosambik, Syrien, Jemen
Rema + TN		
rechtliche Absicherung und Öffentlichkeitsarbeit	05.10.2019 09:30 -16:00 Uhr	-Versicherungsschutz -Aufwendungsentschädigung -rechtliche Aspekte -Kooperation mit Medien
Dr. F. Mucauque		
M. Schumacher		
N. Nayseh		
Janilsa F. Mucauque		
-----	10.10.2019	Vereinsbesteuerung, rechtlichen Grundlagen
Vereinsmanagement/und Vereinsbesteuerung	10:00 -16:30 Uhr	
W.Pferffer		

Migrationsberatung		Täglich Betreuung
Dr. F. Mucauque	01.11 – 31.12.2019	

Projektende	21.12.2019 10:00 – 14:00 Uhr	Diskussionsrunde /Projektnachhaltigkeit Was kommt danach?

VI. Einschätzung („Soll-Ist-Vergleich“).

Die zu erreichenden Ziele sind grundsätzlich allen Beteiligten klar. Sie wurden allseits vollständig akzeptiert und wurden durchweg erreicht: eine neue, an die Amandla e.V. angelehnte Weiterbildungsmaßnahme (gestaltungsorientierte Konzepte), Netzwerk als Wegweiser für ein Zusammenwirken verschiedener Akteure in der Flüchtlingsarbeit im Landkreis Rostock wurden thematisiert und von den Teilnehmern positiv angenommen und durch dieses Konzept fortgebildet. Die Organisation und die Durchführung der Maßnahme entsprachen den Rahmenbedingungen vor Ort. Daraus resultierend verliefen die Veranstaltungen erwartungsgemäß. Die Reaktion auf die behandelten Themen war positiv.

Die Teilnehmer zeigten besonderes Interesse für das Konfliktmanagement und deren Lösungsfindungswege kompetenzfördernden Lehrens und Lernens, Aneignung von Gestaltungskompetenz im Netzwerk und Ehrenamt. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass sich die Zielsetzung des Projektes auf Ist- und Soll-Zustand befinden

Besonders zu erwähnen ist die Offenheit der Teilnehmer bei der Diskussion, bei denen die TN sowie Referenten ihre eigenen Erfahrungen einbringen konnten, sowie Impulse für die praktische Arbeit mitnehmen und die Auffrischung theoretischer Hintergründe durch die Referenten erhielten.

Als verbesserungswürdig wurde erkannt:

Positiv zu berichten ist die Gründung von zwei Migrantenorganisationen in Güstrow insbesondere einer Frauen-Migrantenorganisation:

Endimag e.V. und INANA-wir gestalten mit e.V.

- Die in Planung vorgesehenen Termine mit Vertretern aus dem Landkreis Rostock
- Realisierung von Fortbildungsveranstaltungen mit einer homogenen und konstanten Anzahl von Teilnehmern muss gewährleistet sein.
- Finanzierung von Entwicklungs- und Integrationsprojekten im Landkreis Rostock und Umgebung